

# Mittelalterliche Bücher aus Millstatt im Fokus

Die mittelalterliche Klosterbibliothek des Stift Millstatt ist das Thema eines Forschungsprojektes an der Uni Klagenfurt. Cornelia Ortner

Klöster waren im mittelalterlichen Europa bedeutende Orte für kulturelle Tätigkeit. Im kirchlichen Umfeld schuf man Kunst- und Kulturgüter und vermittelte Bildung – die dafür benötigte Literatur wurde in mühevoller Handarbeit mit Pinsel und Federkiel hergestellt und vielfältig.

## Stift Millstatt als kulturelles Zentrum

Ein solches Zentrum bildete im Hochmittelalter auch das Benediktinerkloster Millstatt. Die im 11. Jahrhundert gegründete Abtei am Millstätter See dominierte über 400 Jahre lang das kulturelle Leben der Region, bis sie im 15. Jahrhundert aufgehoben und das Gebäude erst vom Orden der St. Georgs-Ritter und später von den Jesuiten übernommen wurde. Als im Jahr 1773 der Jesuitenorden und damit auch dessen Residenz in Millstatt aufgelöst wurde, nahm die 700jährige Geschichte des Klosters Millstatt ein jähes Ende. Die Klosterbibliothek wurde zum Teil nach Klagenfurt geschafft, wo sie den Grundstock der K.K. Studienbibliothek bildete. Diese Sammlung, in die auch die Handschriften weiterer Klosterbibliotheken integriert worden waren, wurde 1971 zur Universitätsbibliothek (= UB) umgewandelt. Aus diesem Grund ist ein wesentlicher Teil der ehemaligen Millstätter Handschriftenbestände heute in der Sondersammlung der UB Klagenfurt verwahrt, der Rest wurde im Laufe der Jahre jedoch an unterschiedliche Orte im In- und Ausland verstreut. Von ursprünglich schätzungsweise 300 Exemplaren sind deshalb nur noch etwa 100 Bücher erhalten bzw. eindeutig dem Kloster Millstatt zugeordnet.

## Virtuelle Wiedervereinigung

Sabine Seelbach, Professorin am Institut für Germanistik der Universität Klagenfurt, initiierte 2015 ein Projekt, das die verloren gegangene Bibliothek von Millstatt virtuell wiedervereinigen und sichtbar ma-

chen soll. Mag. Christa Herzog, Leiterin der Sondersammlung der UB Klagenfurt, öffnet hierfür die Handschriftensafes und stellt die Räumlichkeiten zur Verfügung. An dem Forschungsprojekt sind aktuell fünf studentische Mitarbeiterinnen beschäftigt. Die Hauptaufgabe besteht zunächst darin, die Handschriften nach modernen Richtlinien zu beschreiben und in den Gesamtbestand der Klosterbibliothek einzuordnen. Darüber hinaus sollen sämtliche Forschungsergebnisse in einer ständig wachsenden digitalen Datenbank öffentlich zugänglich gemacht werden.

## Forschung mit modernen Hilfsmitteln

Die Handschriftenbearbeiterinnen bedienen sich einer ganzen Fülle verschiedener Hilfswissenschaften, um ein mittelalterliches Schriftstück sowohl zeitlich als auch räumlich einzuordnen. Neben der Analyse von Schrift und Buchmalerei können auch Einbandkunde oder die Analyse der Wasserzeichen wertvolle Hinweise geben. Bei letzterer wird mittlerweile mit speziellen Leuchtfolien gearbeitet, die zwischen die Buchseiten gelegt, die Wasserzeichen in Papierhandschriften sichtbar machen können. Anschließend werden die gefundenen Wasserzeichen in einem Online-Katalog nachgeschlagen und verglichen. Und schlussendlich geben die in den Büchern enthaltenen Texte Aufschluss auf die Lebenswelt der Millstätter Mönche, die diese ehemals benutzten. Welche Lehrinhalte den Novizen vermittelt wurden zeigen Grammatik-Sammlungen und Vokabularien. Anhand von Kalendern und Gebetbüchern wird ersichtlich, welche Heiligen und Kirchenpatrone damals für die Menschen von Bedeutung waren. Mit diesen Methoden hofft man, am Ende ein möglichst vollständiges Bild der mittelalterlichen Bibliothek in Millstatt zeigen zu können, und so vielleicht einen Grundstein zu legen für eine weitere Erforschung der frühen Wissenschaftsgeschichte des Ortes.



© AAU (3x)

ANZEIGER/KV (5), MM (0)

### VEQ® park Hohe Tauern: Ein Vorbildmodell für Jung und Alt

Es ist Zeit den Kindern Flügel zu verleihen und ihnen die Chance zu geben, in ihrem Potential zu leben. Lösungsorientierte und stabile Kinder sind die Essenz, die unsere Gesellschafts- und Wirtschaftsstruktur stärken. Interessierte Kinder werden in Kleingruppen einmal pro Woche gefördert, wo sie sich entfalten und in ihr Vertrauen wachsen.

**VEQ® park Hohe Tauern**  
Arnold Petutschnig  
9821 Obervellach 15  
Tel: +43 699 1114 41 41  
www.veq-park.com | f VEQpark

### Füttern Sie noch?

... oder Ernähren Sie schon? Hochwertige Tiernahrung der Fa. Reico mit 68-74 % Fleischanteil bringt das mineralische Gleichgewicht Ihres Lieblings in Balance. Bei ME-LA Tiernahrung finden Hunde & Katzen köstliche Geschmacksvariationen, die das Leben Ihres Vierbeiners auch bei Allergie und Futterintoleranz nachhaltig verbessern. Melanie Lach berät Sie dazu gerne.

**ME-LA Tiernahrung** - Inh. Melanie Lach  
9811 Lendorf 142  
Tel. 0676 55 35 555  
http://mlach1.reico-vertriebspartner.com

### HAUT(e) COUTURE

Lassen Sie sich mit kombinierten Konzepten von Kopf bis Fuß durch das Beautyfarm-Team Eveline Koller verwöhnen. Erleben Sie pure Entspannung von Körper- & Kosmetikbehandlungen über Maniküre & Pediküre bis hin zur perfekten Frisur. Ein Besuch in der hauseigenen Boutique mit internationale Damenmode, trendigen Schuhmodellen und Accessoires lassen jedes Frauenherz höherschlagen.

**Beautyfarm Eveline Koller**  
Neuer Platz 10  
Spittal/Drau  
DI-FR 8.30-18 Uhr  
SA 8.30-14 Uhr  
Tel. 04762 37 629  
www.beautyfarm.co.at

### Mehr Platz zum Verwöhnen

Bei Ilona Brandner und ihrem Team erwartet Ihren vierbeinigen Liebling professionelle und liebevolle Hundepflege, und um das Wellnessprogramm noch entspannter zu genießen, werden die **Räumlichkeiten** von Ilona's Dogs Lounge **ab Mitte Juni erweitert**. So wird für Fellnasen das Verwöhnprogramm von Baden über Schneiden bis hin zum Stylen zum wahren Wohlfühl Erlebnis der besonderen Art.

**Ilona's Dogs Lounge**  
Tirolerstraße 27 | Spittal  
Tel. 0660 20 09 290  
f ilonadogslounge

### Sagamundo – Sagen Walks 2018

Komm Sie mit zu original überlieferten Sagen-Schauplätzen unserer Region und lassen Sie sich von den Sagenwesen bezaubern! Noch drei Mal besteht die Möglichkeit, die Sagen Walks mit neuen Schauplätzen und Sagen zu erleben: 15. Juli, 19. August, 16. September jeweils um 10 Uhr Treffpunkt Sagamundo. Anmeldung erforderlich unter Tel. 04246/76666

**Sagamundo** - Haus des Erzählens  
Hauptplatz 8 | 9873 Döbriach  
Tel. 04246/76666 | www.sagamundo.at  
Öffnungszeiten: MO-FR 9-17 Uhr, SA, SO & Feiertag 10-17 Uhr

### Museum für Volkskultur ...

bietet 1001 Möglichkeiten, die Kulturgeschichte Oberkärntens zu erkunden. Der weitere Bogen spannt sich vom Kinderspiel, Schulgeschichte, Berufssparten ob im Handwerk, Bergbau od. Landwirtschaft bis zu den Anfängen des Tourismus. Das kärntenpanorama „i steh' drau!“ – eine begehbbare Zoom-in-Karte von Kärnten - und das 3D - Panorama Kino „Impressionen aus Oberkärnten“ sind einzigartig in Kärnten.

**Museum für Volkskultur Spittal/Drau**  
Schloss Porcia | Tel. 04762 2890 | www.museum-spittal.com  
Öffnungszeiten 2018: 8. April - 26. Oktober täglich 9-18 Uhr  
27. Oktober 2018 - 11. April 2019 MO - DO 13 - 16 Uhr (feiertags geschlossen)  
Für Gruppen gegen Voranmeldung jederzeit!